

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des SJR am 27.04.2024

Ort: JUKUZ Aschaffenburg
Beginn: 09:35 Uhr - Ende: 14:00 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung

Tobias Wüst begrüßte die Anwesenden im Namen des SJR-Vorstandes (s. Anwesenheitsliste). Er begrüßte namentlich den Oberbürgermeister Jürgen Herzing, aus dem Stadtrat Dr. Löwer, Leiter des JUKUZ Jimmy Roth, aus der Stadt Aschaffenburg Oliver Theiss Bildungsbüro, Anni Spielmann Streetworkerin, Helmut Maier vom Amt für Sport, Gesundheit und Städtepartnerschaft sowie vom Bezirksjugendring Jennifer Wolpensinger.

Entschuldigen lassen sich die Bürgermeisterin Jessica Euler, der Bürgermeister Eric Leiderer, die Einzelpersonlichkeiten Thomas Mütze, Professor Winfried Bausback, Martina Fehlner.

Anschließend wurden der SJR-Vorstand und das SJR-Hauptamt-Team vorgestellt. Entschuldigen lassen sich hier Lisa Fürst, Orkan Bärenfänger, Süheda Akdemir und Andi Hefter.

TOP 2 Grußwort der Stadt Aschaffenburg und KJR Aschaffenburg

Jürgen Herzing – Oberbürgermeister Stadt Aschaffenburg:

Jürgen Herzing begrüßt die Anwesenden und betont, dass er stets gerne anwesend sei, auch wenn dies nicht bei jeder Gelegenheit möglich ist. Er berichtet, dass es bei der Letzten Vollversammlung nur eine Videobotschaft gab, da er auf einer Dienstreise in Sierra Lone war. Zwischenzeitlich führte ihn eine Reise nach Kolumbien, die im Zusammenhang mit den langjährigen Beziehungen der Stadt Aschaffenburg steht. Seit rund 40 Jahren unterstützt die Stadt das Projekt "Weg der Hoffnung" in Kolumbien. Die Reise diente der Pflege dieser Partnerschaft und der Würdigung der gemeinsamen Zusammenarbeit. Der Oberbürgermeister erklärte, dass es nach langer Zeit gelungen sei, einen Grundlagenvertrag mit dem Stadtjugendring abzuschließen. Dieses Vorhaben hatte er bereits als Bürgermeister angestrebt und als Oberbürgermeister auf die Agenda gesetzt. Nach 3,5 Jahren wurde nun eine solide Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen.

Die Europawahl steht bevor und wir befinden uns in einer schwierigen gesamtpolitischen Lage, Demonstrationen wurden mit Aschaffenburg ist Bunt! gut entgegengesetzt und hatte den Erfolg, dass Demonstrationen dank des Einsatzes von allen Beteiligten weniger wurden. Der Oberbürgermeister weist auf das Europafest am 2. Juni hin, an dem es ein buntes Programm geben wird. Außerdem weist er auf die Europawahl am 9. Juni hin, diese sei sehr wichtig für die nächsten Jahre, da sie maßgeblich die zukünftige Ausrichtung Europas in Bereichen wie Wirtschaft, Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit beeinflussen werde.

Außerdem erwähnt der Oberbürgermeister, dass die Stadt vor einer komplexen Situation mit Themen wie steigenden Kindergartenpreisen und umfangreichen Umwelt- sowie Klimaschutzmaßnahmen steht. Trotz wachsender Anforderungen erhält die Kommune keine zusätzlichen finanziellen Mittel, was die Handlungsspielräume einschränkt. Es ist nicht möglich, unbegrenzt in Bereiche wie den Stadtjugendring, Kindergärten oder Klimaschutz zu investieren. Daher müssen Prioritäten gesetzt und Themen für 2-3 Jahre gezielt fokussiert werden, auch im politischen Bereich.

Abschließend wünschte der Oberbürgermeister allen Teilnehmenden eine erfolgreiche Tagung und den einzelnen Gruppen viel Erfolg. Er betonte seine Freude, regelmäßig anwesend sein zu dürfen, und hob die positive Zusammenarbeit hervor. Zudem sprach er seinen Dank für die herausragende 72-Stunden-Aktion des BDKJ aus und würdigte die hervorragende Arbeit, die in Aschaffenburg geleistet wird.

Patric Metz – Beisitzer- Kreisjugendring Aschaffenburg

Patric Metz, als Vertreter des Kreisjugendrings Aschaffenburg, wies auf das umfassende Schulungsangebot des KJR Aschaffenburg hin. Zudem betonte er die zunehmende Vernetzung zwischen Stadt- und Kreisjugendring, die eine intensivere Zusammenarbeit ermöglicht. Ein Beispiel dieser Kooperation ist die gemeinsame Entwicklung eines Einkaufsleitfadens, der beide Institutionen weiter zusammenführt und ihre Zusammenarbeit in Zukunft stärken soll.

Einschub zu TOP 12 Nachwahlen Rechnungsprüfer*innen

Kurze Vorstellung Manfred Röhling – zur Wahl zusätzlicher Rechnungsprüfer

Manfred Röhling, der über 20 Jahre im Vorstand tätig war und seit einem Jahr ausgeschieden ist, kandidiert nun für die Position des dritten Rechnungsprüfers. Nach der einjährigen Wartezeit gemäß den Regularien des Stadtjugendrings ist dies nun möglich. Durch seine 21-jährige Erfahrung im Vorstand und Finanzausschuss bringt er wertvolle Expertise mit, die eine weiterhin kompetente Unterstützung des Stadtjugendrings gewährleistet.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Versand der Einladung erfolgte fristgerecht am 22.03.2024.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 33 anwesenden Delegierten, von insgesamt 53 stimmberechtigten Delegierten gem. § 15 Abs. 1 der Satzung des BJR, festgestellt.

Denn zwei neue Jugendverbände und ein Mitglied aus der offenen Jugendarbeit wurden in den Stadtjugendring aufgenommen: der Kinderchor Harmonie aus Obernau, der dem Verband Maintal Sängerbund angehört sowie die Jungeuropäischen Föderalisten, vertreten durch den djo-Landesverband Bayern. Zudem wurde die offene Jugendarbeit durch Paula Engelhardt, ehemalige FSJlerin bei Radio Klangbrett und weiterhin ehrenamtlich aktiv, nun ebenfalls durch eine zusätzliche Stimme vertreten. Dadurch erhöht sich die Zahl der Jugendverbände von 29 auf 31, während die stimmberechtigten Delegierten von 51 auf 53 anwachsen.

Tobias Wüst begrüßte die neuen Mitgliedsorganisationen und Paula Engelhard herzlich und betonte deren Bereicherung für die Gemeinschaft.

Im Anschluss folgte eine kurze Vorstellung der neuen Mitgliedsorganisationen.

Kinderchor Harmonie Obernau

Der Kinderchor Harmonie Obernau ist ein aktiver und engagierter Jugendverband, der die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen fördert. Unter der Leitung erfahrener Pädagogen bietet der Chor zahlreiche Auftritte und musikalische Projekte, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Durch die Zugehörigkeit zum Verband Maintal Sängerbund profitiert der Chor von einem breiten Netzwerk und der Möglichkeit, an regionalen und überregionalen Veranstaltungen teilzunehmen.

Jungeuropäische Föderalisten (djo Deutsche Jugend in Europa - Landesverband Bayern)

Die Jungeuropäischen Föderalisten sind ein politischer Jugendverband, der sich für eine starke europäische Gemeinschaft und die Mitbestimmung junger Menschen einsetzt. Sie organisieren verschiedene Projekte und Veranstaltungen, die den interkulturellen Austausch und das europäische Bewusstsein fördern. Durch ihre Mitgliedschaft im djo Landesverband Bayern können sie auf umfangreiche Ressourcen und Netzwerke zugreifen, um ihre Ziele effektiver zu verfolgen.

TOP 4 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Änderung der Tagesordnung: Die Punkte 7 und 8 werden vertauscht, und der Punkt 11 zur Erklärung der Jahresrechnung wird vor Punkt 12 zur Nachwahl der Kassenprüfer aufgenommen.

Beschluss:

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig mit aktuell 33 anwesenden Delegierten beschlossen.

Tobias Wüst übergab das Wort an Sina Dietz, stellvertretende Vorstandssitzende. Sina Dietz begrüßte alle Anwesenden und freute sich, dass so viele zur Vollversammlung erschienen sind und machte mit TOP5 weiter.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der HVV vom 27.11.2023

Das Protokoll der Herbstvollversammlung (27.11.2023) wurde mit der 1. Einladung am 22.03.2024 versendet.

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig mit aktuell 33 anwesenden Delegierten angenommen.

TOP 6 Infoteil der Kommunalen Jugendarbeit

Jimmy Roth – Leiter JUKUZ Aschaffenburg

Jimmy Roth begrüßte die Anwesenden und berichtete über die aktuelle Situation der Kommunalen Jugendarbeit in Aschaffenburg. Trotz Herausforderungen wie unbesetzten Stellen und häufigen Stellenwechseln konnte das Ferienprogramm und die Jugendhäuser erfolgreich aufrechterhalten und teilweise intensiviert werden. Roth dankte seinen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz und äußerte die Hoffnung auf baldige Entspannung der Arbeitsbelastung.

Er stellte ein neues Projekt der Kreativ-Abteilung vor, bei dem dienstags eine offene Gruppe für Jugendliche in den Werkstätten stattfindet. Die Gruppe plant, die 17 Nachhaltigkeitsziele kreativ auf 17 Stromkästen in Aschaffenburg zu präsentieren. Zudem wurde ein neues Konzept für den Buntberg entwickelt, jedoch gibt es derzeit Probleme im Bereich Erlebnispädagogik, insbesondere bei Hochseilgarten-Aktionen. Um die Anlagen instand zu halten, erhält der Förderverein in diesem Jahr 8000 Euro zur Umsetzung der Sicherheitsstandards. Anfang Mai wird eine Ausbildung für Hochseilgarten-Trainer angeboten, um das Programm wieder zu beleben.

Roth thematisierte zudem einen allgemeinen Bedeutungsverlust und eine abnehmende Wertschätzung der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern. Er engagiert sich im Konzeptarbeitskreis des Bayerischen Jugendrings und stellte fest, dass viele Angebote nicht mehr in dem Maße geschätzt werden, wie es notwendig ist. Die Schließung der Katakombe und die Reduzierung des Angebots im Evangelischen Jugendzentrum verdeutlichen die Herausforderungen, die die außerschulische Bildungsarbeit betreffen. Er sprach seinen Dank an die Ehrenamtlichen aus und betonte die Bedeutung ihrer Arbeit.

Tobias Wüst bedankte sich bei Jimmy Roth für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, als SJR die Räumlichkeiten für die Vollversammlungen nutzen zu dürfen. Er begrüßte außerdem Bürgermeisterin Jessica Euler, die zur Vollversammlung hinzugestoßen ist.

TOP 7 Amt für Sport, Gesundheit und Städtepartnerschaft – Stadt Aschaffenburg

Helmut Meier, Leiter des Amtes, sprach das Thema Fastnachtszug an und ermutigte die Vereine und Verbände, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Teilnahme bietet die hervorragende Gelegenheit, den eigenen Verein oder Verband einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, was eine effektive Form der Werbung darstellt. Dabei ist nicht zwingend die Teilnahme mit einem Wagen erforderlich; auch Fußgruppen sind herzlich willkommen. Das Ziel ist es, wieder mehr als 50 Gruppen für den Zug zu gewinnen. Für die Teilnahme wird zudem ein kleiner Beitrag erhoben.

In Bezug auf den Sport wies Helmut Meier darauf hin, dass derzeit rund 100 Sportvereine, darunter 18 Fußballvereine, vom Amt betreut werden. Viele dieser Vereine engagieren sich ebenfalls in der Jugendarbeit.

Abschließend bedankte sich Helmut Meier für die Möglichkeit, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, und stellte sich für Rückfragen im Rathaus zur Verfügung.

TOP 8 Streetworker*innen

Anni Spielmann ist neu im Team der Streetworker*innen und stellte kurz ihre Arbeit sowie das Programm „Jugend stärken“ vor, das bis 2027 in Aschaffenburg aktiv ist. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Basti unterstützen sie Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre auf dem Weg zur Eigenständigkeit. Das Projekt, das Mitte 2022 initiiert wurde und im vergangenen Jahr richtig Fahrt aufgenommen hat, wird von der EU gefördert und richtet sich an Jugendliche, die Hilfe benötigen. Das Team geht aktiv auf die Straße, um zu prüfen, ob Jugendliche obdachlos sind, im Freien geschlafen haben oder andere Formen der Unterstützung benötigen. Diese Unterstützung erfolgt direkt, ohne dass die Betroffenen aktiv auf die Streetworker*innen zugehen müssen. Zudem haben sie ein Büro, das sich derzeit am Roßmarkt 30 befindet, nachdem sie zuvor im Rathaus untergebracht waren.

TOP 9 Vorstellung Einkaufsleitfaden AG Nachhaltigkeit

Sina Dietz stellte den Einkaufsleitfaden der AG Nachhaltigkeit vor, der in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Aschaffenburg und Miltenberg entwickelt wurde. Der Leitfaden enthält zahlreiche Rezepte für große Gruppen sowie eine Liste regionaler Hofläden im Landkreis und in der Stadt. Er ist aufgrund seiner Nachhaltigkeitsorientierung online zugänglich und kann bequem über einen QR-Code genutzt werden.

Für diejenigen, die eine gedruckte Version bevorzugen, stehen einige Exemplare zur Verfügung. Sina Dietz bat um Nachfragen zu dem Leitfaden, es gab jedoch keine Rückmeldungen.

Claus Fries (NAJU) ergänzte, dass es wünschenswert wäre, Rückmeldungen zu erhalten, insbesondere falls Adressen nicht korrekt sind oder wichtige Informationen fehlen. Der Einkaufsleitfaden soll weiterhin wachsen und verbessert werden.

Sina Dietz bedankte sich bei allen Anwesenden und übergab das Wort an Tobias Wüst.

Tobias Wüst begrüßte namentlich das Main-Echo, Frau Gieser und hieß sie herzlich willkommen. Er verwies auf den Einkaufsleitfaden, dass dies ein Bericht wert wäre sowie auf den Jahresbericht 2023.

TOP 10 Jahresbericht 2023

Der Vorstand und die Mitarbeitenden des Stadtjugendrings präsentierten ihren Arbeitsbericht für das vergangene Jahr, der die Aktivitäten und Erfolge in verschiedenen Bereichen umfasst. Zu den Einrichtungen, die in diesem Bericht hervorgehoben wurden, zählen die Jugendinfo-Medienfachstelle ABdate, das Programm für diversitätsbewusste Jugendarbeit, Radio Klangbrett sowie das Projekt „VerDAMMt gut?!“. Darüber hinaus wurden die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) des Stadtjugendrings vorgestellt, die sich aktiv an der Förderung und Entwicklung der Jugendarbeit beteiligen.

Tobias Wüst bat um Rückmeldungen zur geleisteten Arbeit sowie um Nachfragen. Es wurden jedoch keine Rückmeldungen oder Fragen geäußert.

Beschluss:

Der Jahresbericht 2023 wird einstimmig mit aktuell 33 anwesenden Delegierten angenommen.

TOP 11 Jahresrechnung 2023

Elisa Narloch, die seit dem 1. Oktober als neue Geschäftsführerin tätig ist, konnte die Jahresrechnung wie gewohnt nicht präsentieren und informierte die Anwesenden darüber, dass die Jahresrechnung 2023 auf die Herbstvollversammlung 2024 verschoben wird. Der Grund dafür liegt darin, dass zu Beginn des Jahres in der Geschäftsstelle Unstimmigkeiten im Haushalt 2023 festgestellt wurden, weshalb der Stadtjugendring von der Innenrevision des Bayerischen Jugendrings geprüft wird. Zudem hat sich die ehemalige Kassenleiterin Christa Helm nach über 20 Jahren einvernehmlich vom Stadtjugendring Aschaffenburg getrennt. Elisa Narloch bittet um Verständnis für diese Situation.

Die aktuellen Rechnungsprüfer Magdalena Schott und Karl-Heinz Klug stellten sich kurz vor, und Magdalena las das Protokoll der Rechnungsprüfer vor.

Tobias Wüst verwies auf die Pinnwände an den Seiten, an denen Anmerkungen/Meinungen zu verschiedenen Themen aufgeschrieben werden können.

_ 30 Minuten Pause _

TOP 12 Nachwahlen Rechnungsprüfer und Vorstand

Die Beschlussfähigkeit wird mit 28 anwesenden Delegierten, von insgesamt 53 stimmberechtigten Delegierten gem. § 15 Abs. 1 der Satzung des BJR, erneut festgestellt.

Tobias verweist auf die Vorschläge des zu bildenden Wahlausschuss, folgende Personen stellen sich dafür auf:

Jennifer Wolpensinger (BezJr), Benni Hauck (BDKJ), Sybille Brunner (BSJ)

Tobias Wüst fragte nach, ob es weitere Vorschläge gäbe. Dies war nicht der Fall.

Beschluss:

Der Wahlausschuss wurde mit 27 Stimmen und einer Enthaltung angenommen

Vorstandsnachwahlen, zwei Beisitzer

Jennifer Wolpensinger erläuterte das Wahlverfahren und fragte die Anwesenden, wer sich als Kandidat zur Wahl aufstellen lassen möchte. Da sich jedoch kein Kandidat bereit erklärte, die Kandidatur anzunehmen, beendete der Wahlausschuss die Nachwahl für den Vorstand.

Nachwahl Rechnungsprüfer*innen

Kandidatur Manfred Röhling. Jennifer Wolpensinger fragte nach, ob noch jemand für diesen Posten kandidieren möchte. Da sich keiner meldete, wurde die Wahlliste geschlossen.

Manfred Röhling bestätigte im Vorfeld, dass er bereit sei, den Posten anzunehmen, falls er gewählt würde. Es fand eine offene Wahl statt, da keine geheime Wahl gewünscht wurde.

Manfred Röhling wird mit 28 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Wahlausschuss bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

TOP 13 Infoteil des Bezirksjugendring Unterfranken

Jennifer Wolpensinger sprach ihren Dank an den Stadtjugendring für die vorbildliche Arbeit aus und hob die Bedeutung der bevorstehenden Europawahl hervor. Sie betonte, dass die Wahl nicht nur für die demokratische Mitbestimmung wichtig sei, sondern auch Auswirkungen auf die zukünftige Jugendpolitik in der Region haben könnte.

Des Weiteren verwies sie auf den Haushalt des Freistaates Bayern und erklärte, dass noch unklar sei, wie viel Fördergelder dem Bezirk zur Verfügung stehen werden. Die aktuelle Situation sei herausfordernd, jedoch setze das Team alles daran, um entsprechenden Druck auszuüben und die notwendigen finanziellen Mittel für die Jugendförderung zu sichern.

TOP 14 Wünsche und Anträge

Die Anträge wurden fristgerecht mit der zweiten Einladung versendet.

Antrag des EJ: Übernachtungsraum für die Jugendarbeit

Jörg Fecher erläuterte den Hintergrund des Antrags, der auch an andere Jugendringe in der Umgebung gerichtet wurde. Aufgrund der steigenden Schließung von Übernachtungshäusern oder der damit verbundenen hohen Kosten soll der Antrag eine Entlastung für alle betroffenen Einrichtungen bieten. Jörg kündigte an, sich aktiv um die Beschaffung relevanter Adressen zu kümmern. Er wird eine Liste erstellen und an alle Jugendringe versenden, mit der Bitte, diese zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen. Diese Liste wird weiterhin von Jörg Fecher gepflegt. Der Antrag wurde vom Vorstand grundsätzlich unterstützt, und Tobias Wüst erkundigte sich, ob es dazu Rückfragen gäbe. Eine Frage bezog sich auf die Ablehnung des Antrags im KJR Main-Spessart. Dies geschah aufgrund eines anfänglichen Missverständnisses hinsichtlich der Aufgabenverteilung und der Formulierung des Antrags.

Beschluss:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag des BDKJ: Anpassung des Themas für den Zuschusstitel 7025 Sonderförderung

Katharina Ziegler stellte den Antrag vor, der sich auf das Thema Demokratie konzentriert. Sie betonte, dass Demokratie in der heutigen Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist, da sie die Grundlagen für Mitbestimmung, Teilhabe und soziale Gerechtigkeit schafft. Durch die Förderung von Projekten, die sich mit demokratischen Prozessen und Werten auseinandersetzen, können die Verbände gezielte Maßnahmen entwickeln, um das Bewusstsein für Demokratie zu stärken und die aktive Teilnahme junger Menschen am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Solche Initiativen sind entscheidend, um junge Menschen zu ermutigen, sich in ihren Gemeinschaften einzubringen und ihre Stimme zu erheben.

Beschluss:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 15 Termine und Sonstiges

Termine des Stadtjugendring Aschaffenburg im Jahr 2024

- Europabus 29.04.2024
- Sweat „Unten am Fluss“ 25.05.2024
- CSD 01.06.2024
- Fest „Fest für Vielfalt“ 19.07-21.07.2024
- Lange Nacht der Demokratie 02.10.2024
- 5. Inklusionslauf der Lions Aschaffenburg 06.10.2024
- Verbändegespräch 17.10.2024
- Poetry Slam 26.10.2024
- Herbstvollversammlung **28.11.2024 Achtung ein Donnerstag!**

Sina Dietz fragte nach, ob es irgendwelche Veranstaltungen/Projekte von den Verbänden gäbe. Lukas Greubel BDKJ möchte eine Fortbildung von der kja-Zentrale bewerben, die auch für Ehrenamtliche aus den Jugendringen/-verbände offen ist, dass ist die JuSeTa Jugendseelsorge-

tagung. Diese wird vom 15.-16.11.24 auf dem Volkersberg stattfinden und das Thema wird Demokratie sein.

Katharina Ziegler stellt zwei Termine zum Thema Demokratie vor. Zum einen den 03.05.24 bei der Gesta e.V., dort wird sie als SJR-Vertreterin an einer Podiumsdiskussion um 19 Uhr mit Nikolas Wagener, Britta Hasselmann und eine Vertreterin von „Oma gegen rechts“ teilnehmen. Ein weiterer Termin vom Bündnis Aschaffenburg ist bunt! findet am 10.05.24 im Martinushaus zum Thema Demokratie Stärken statt.

Sina Dietz verwies noch auf den Newsletter vom ABdate, den mittlerweile 450 Personen/Einrichtungen erreichen.

Sina Dietz gibt das Wort an Sven Simon von den rAinBows ab:

Sven Simon wies auf den Christopher Street Day (CSD) am 1. Juni 2024 hin. Der Startpunkt der Veranstaltung befindet sich wie üblich am Hauptbahnhof und wird im JUKUZ fortgeführt.

Des Weiteren findet jeden Donnerstag im Jugendhaus ein offener Jugendtreff ab 20 Uhr statt, der für alle Jugendlichen offen ist, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung.

Sven Simon informierte außerdem über das Aufklärungsprogramm, das an Schulen angeboten wird, und betonte, dass dieses Programm auch für die Verbände zur Verfügung steht.

TOP 16 Schlusswort

Tobias Wüst richtet ein herzliches Dankeschön an alle Delegierte, Freunde und Gäste der Kinder- und Jugendarbeit in Aschaffenburg und dem ganzen SJR-Team.

Tobias Wüst schließt die Versammlung und wünscht allen Delegierten einen schönen Samstag.

Aschaffenburg, den 27.04.2024



Tobias Wüst, Vorsitzender



Natascha Häfner, Protokollantin